

10. Naturschutzgebiet Dalbekschlucht 19.04.2015

Start um 11.00 Uhr, Ende um 14.00
Uhr, 3 Stunden
Gehzeit: 1 Stunde 48 Minuten,
8,44 km

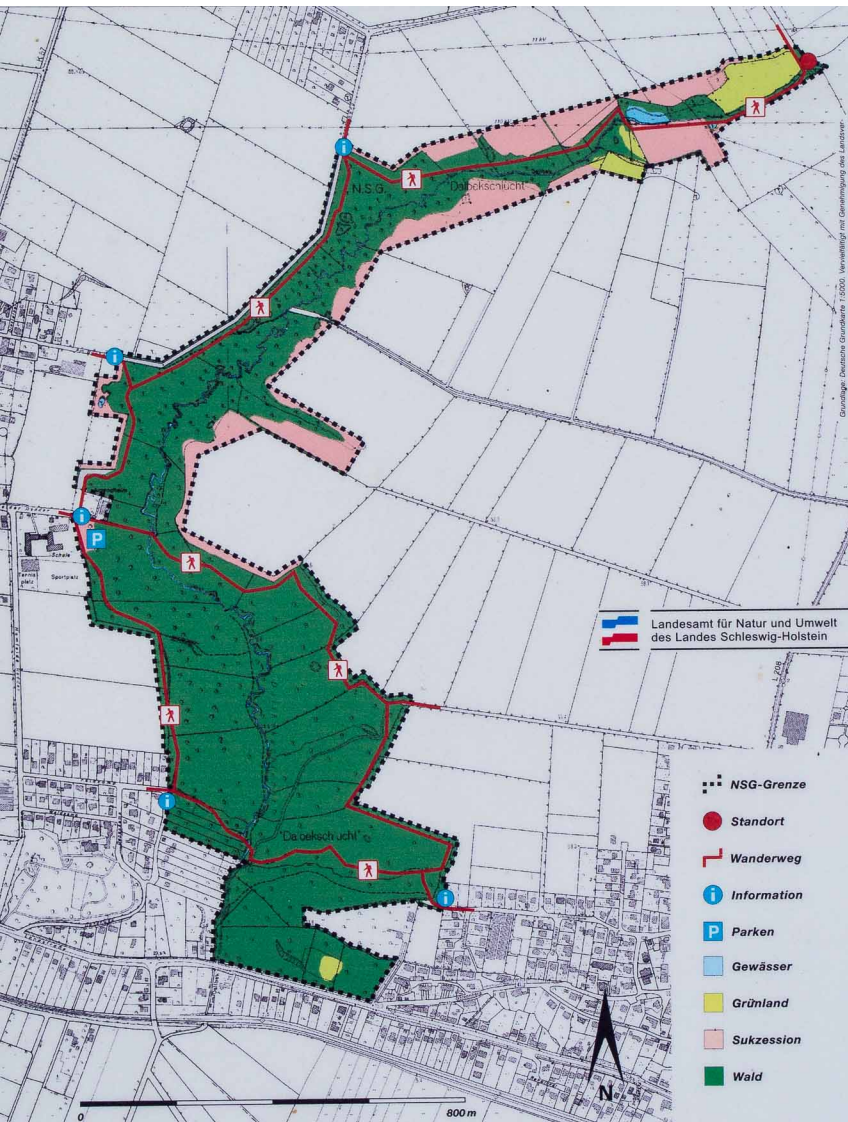
Höhenmeter:
bergan: 50 Meter
bergab: 50 Meter

Beginn und Ende: Parkplatz
Waldschule Börnsen
Wetter: sonnig, 14°
Schwierigkeitsgrad: **leicht**

Die Dalbekschlucht liegt kurz hinter Bergedorf und ist in einer halben Stunde von Hamburg aus erreichbar. Das Frühlingswetter lockte viele in den Wald, Jogger, eine Walkergruppe, einige Radfahrer und auch uns. Der Rundweg bietet herrliche Ausblicke in die kleine Schlucht, durch die sich ein Bach schlängelt. Für Norddeutschland schon beinahe außergewöhnlich, gibt es auch ein paar Steigungen zu bewältigen, so dass wir es wahrhaftig auf 50 m hoch und 50 Meter herunter brachten. Der Boden leuchtete in weiß in einem Meer von Buschwindröschen, dazu das Blau des Himmels und das erste zarte Grün einiger Bäume - so sieht eine perfekte, kleine Frühlingswanderung aus.



Die erste Wanderung in diesem Jahr mit Barfusschuhen.



Das NSG Dalbekschlucht (auch kurz Dalbek) liegt an der Südgrenze Schleswig-Holsteins im Kreis Herzogtum Lauenburg am Ostrand von Hamburg und berührt die Gemeinden Börnsen, Escheburg und Kröppelshagen. Das Naturschutzgebiet ist ein Schluchtwald, der von dem in seiner ursprünglichen Form erhaltenen Fließgewässer Dalbek mit ausgeprägten Mäandern durchzogen wird. Der Wald besteht vorwiegend aus Laubbäumen, wobei die Rotbuche vorherrschend ist.



Das Relief der Dalbek erklärt sich aus der Entstehungsgeschichte. Die um die Dalbek herum liegende Hohe Geest (Altmoräne) wurde von der Saale-Eiszeit (vor 200.000 bis 125.000 Jahren) aufgeschüttet. Die nachfolgende Weichsel-Eiszeit (vor 80.000 bis 15.000 Jahren) blieb von Norden kommend mit ihren Gletschern ca. 30 km vor dem Elbeurstromtal stehen. Die Schmelzwasser spülten diverse Seitentäler zur Elbe in die Hohe Geest. Dazu gehören neben der Dalbekschlucht auch das Tal der Bornbek in Börnsen (Börnsener Berg), die Escheburger Grüppen und das Bistal bei Escheburg. Vor den Eiszeiten befand sich über Norddeutschland ein riesiges Meer. So auch im Tertiär, das ca. 65 Millionen Jahre zurückliegt. Erosionen im Dalbektal haben tiefe Einschnitte hinterlassen, die Boden aus dem Tertiär freigelegt haben, zu erkennen am grauen Ton und den darin eingebetteten Muscheln.



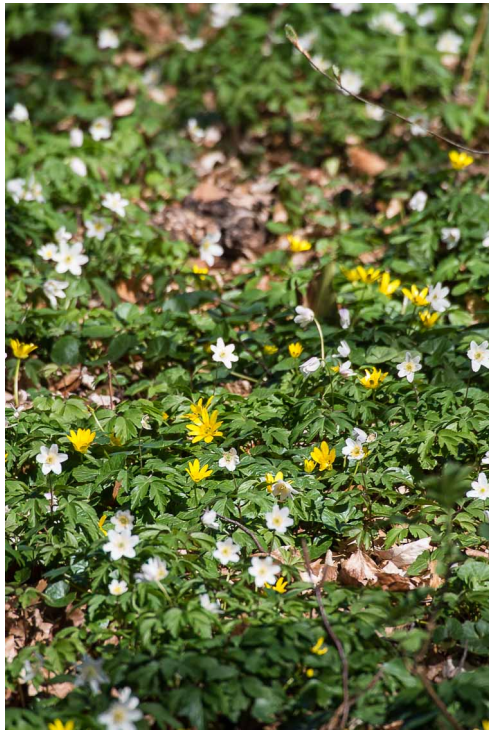
Das Faszinierende am Dalbektal ist seine Schönheit, besonders im Frühling. Im lichtdurchfluteten Wald gibt es großflächige Teppiche von Buschwindröschen (Anemonen). Auch die anderen Frühlingsblüher wie Scharbockskraut, Lerchensporn, Schlüsselblume, Lungenkraut, Waldmeister, Veilchen, Sauerklee, Salomonsiegel, Goldnessel, Maiglöckchen, Zweiblättrige Schattenblume, Milzkraut, Sternmiere usw. sind nicht zu übersehen. Auffällig im Frühling sind natürlich der Gesang und das Trommeln der Vögel. Dazu gehören insbesondere die Schwarz-, Grün- sowie Großer und Kleiner Buntspecht, Kohl-, Blau-, Sumpfmehse, Kleiber, die Amseln, Sing- und Misteldrosseln, die häufigen Buch- und Grünfinken, Fitis-, Weiden- und Waldlaubsänger, aber auch Zaunkönig, Rotkehlchen, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Zwerg- und Trauerschnäpper, Baumläufer, Hohl- und Ringeltaube, Kolkrabe und Rabenkrähe. In anderen Jahreszeiten machen sich Waldkauz, Mäusebussard, Habicht und Eichelhäher bemerkbar. Eine große Bedeutung hat die Dalbek auch im Winter für durchziehende oder länger rastende Vögel. Dazu gehören Bergfinken, Rotdrosseln und Wintergoldhähnchen, die im Sommer vorwiegend in Skandinavien brüten.

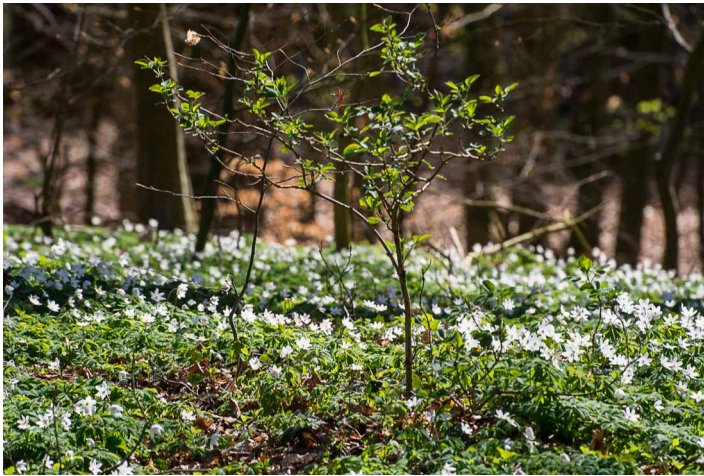


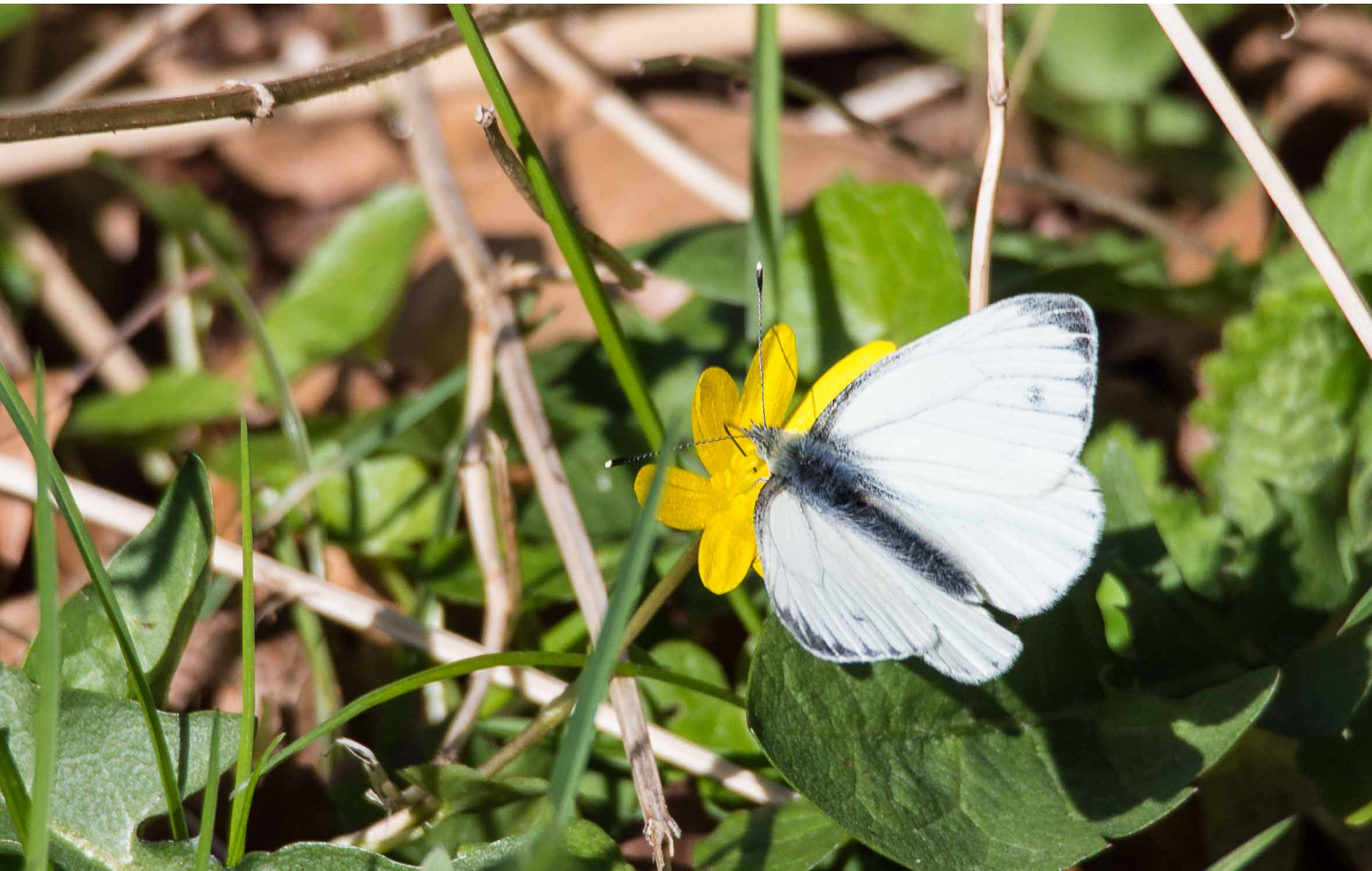


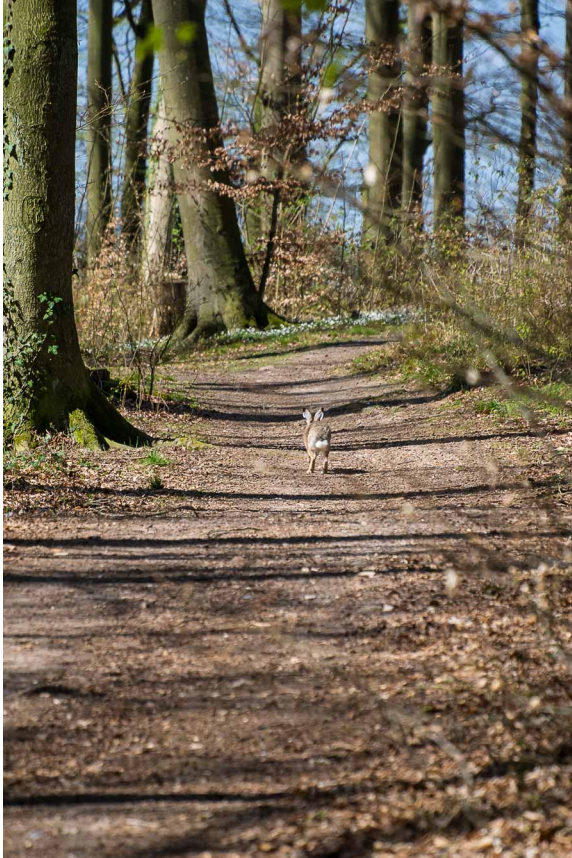




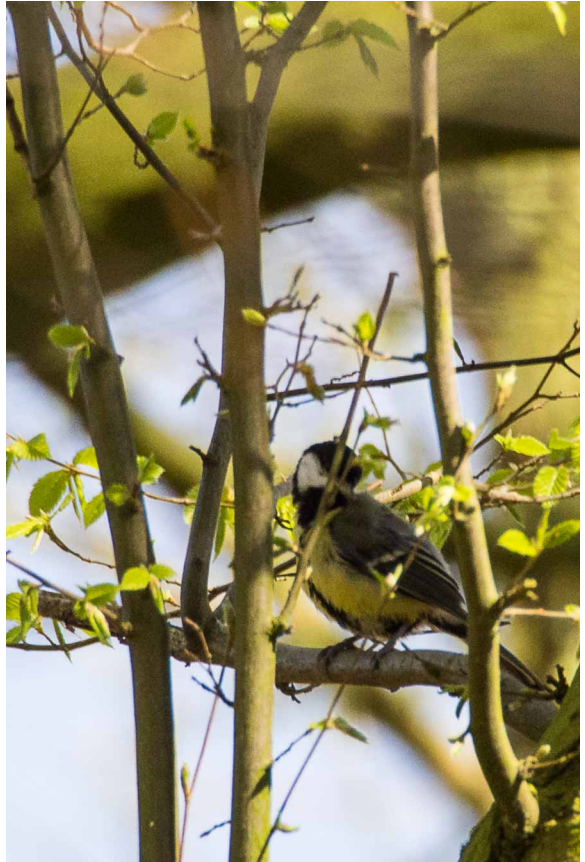
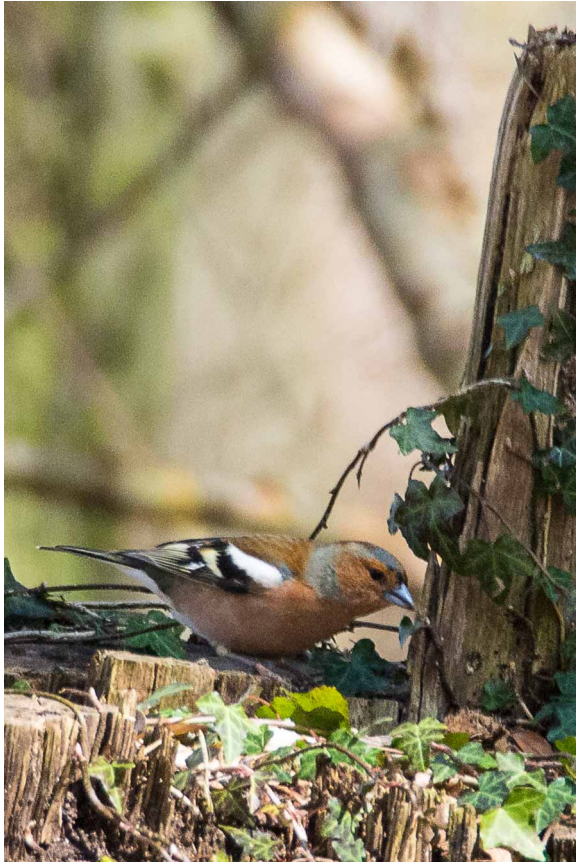




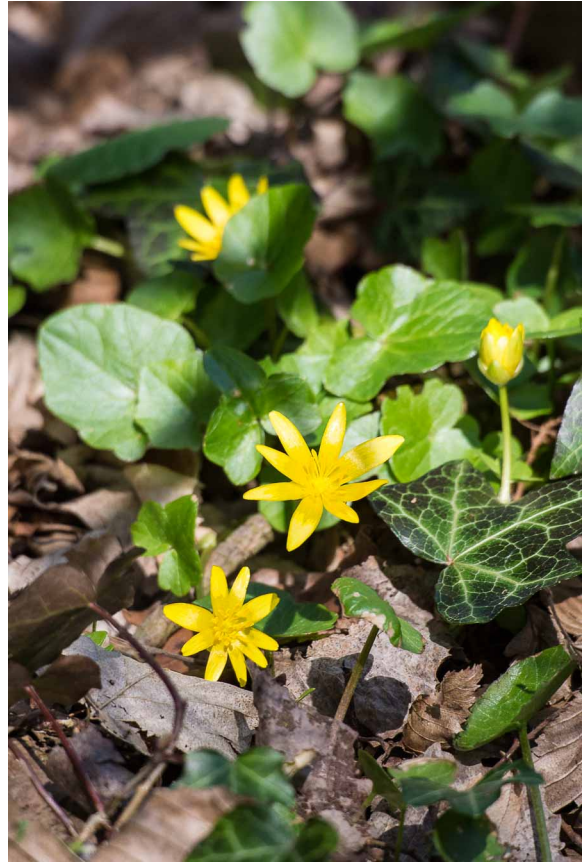




Die Säugetiere des Waldes bekommt man eher selten zu Gesicht. Die meisten Tiere sind nachtaktiv, außer unserem Hasen, der mitten auf dem Weg saß. Erwähnenswert sind neben Reh und Hase auch Dachs, Fuchs und (ja: Säugetiere!) die Fledermäuse.



















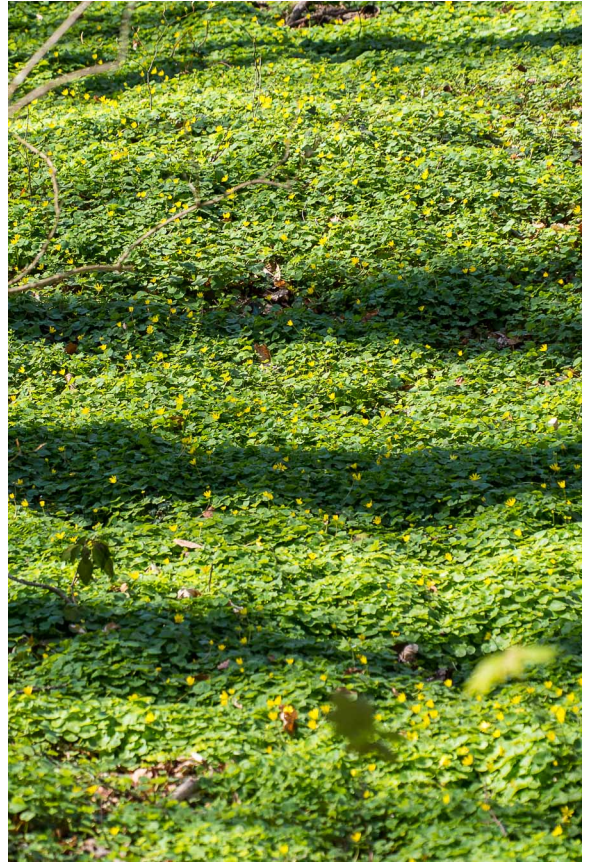
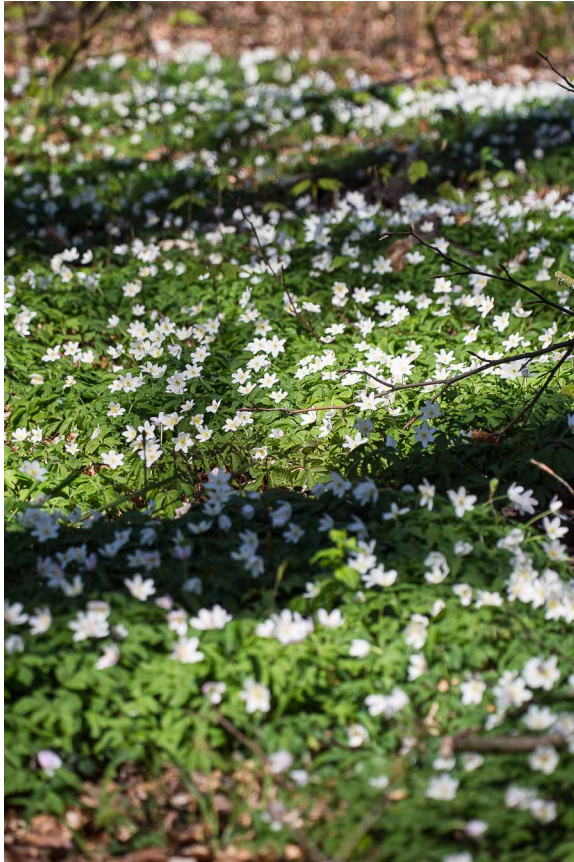
Gerne dürfen sich Gäste an der Schönheit der Dalbek erfreuen. Wir bitten aber alle Wanderer, auf den Wegen zu bleiben. Die Wege sind so abwechslungsreich, dass man auf ihnen alle Eigenheiten des Gebietes erkunden kann. Sie führen quer durch die Schlucht oder entlang des hoher gelegenen Randes.

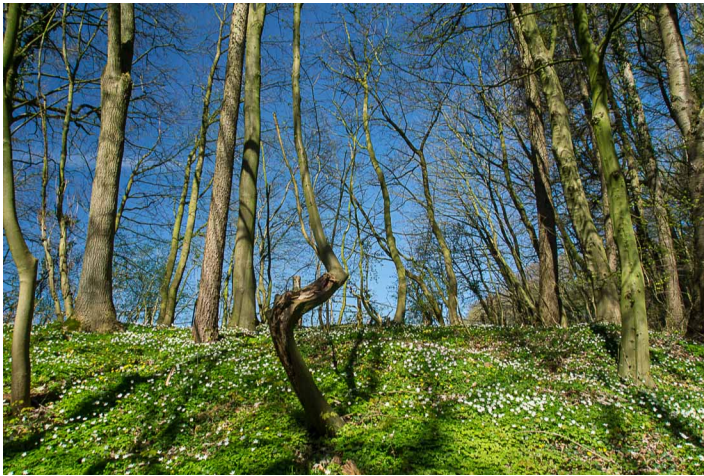


Die Ortsgruppe Börnsen des BUND veranstaltet Rundgänge durch den Wald. Zusätzlich bieten diese Führungen auf Anfrage. Ein Schaukasten mit Informationen zum Dalbekwald befindet sich in Börnsen am Eingang bei der Waldschule.





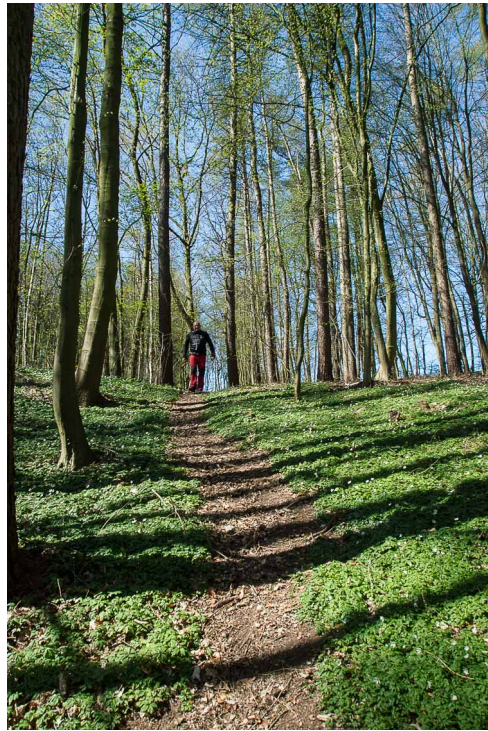






Man könnte glauben, dass durch die Ausweisung als Naturschutzgebiet die Dalbek auf lange Sicht gesichert ist. Das ist jedoch nur der Fall, wenn die dort lebenden Tiere die Möglichkeit haben, die relativ kleine Insel Dalbek zu verlassen und wieder zurückzukehren. Eine Fluktuation ist nur möglich, wenn die angrenzenden Felder in hinreichender Größe so bestehen bleiben wie sie sind. Viele Tiere brauchen auch die offene Landschaft mit ihren Knicks, Feuchtstellen und Einzelbäumen. Eine Bebauung bis an den Dalbekwald heran wäre der Todesstoß für das Schutzgebiet Dalbek.







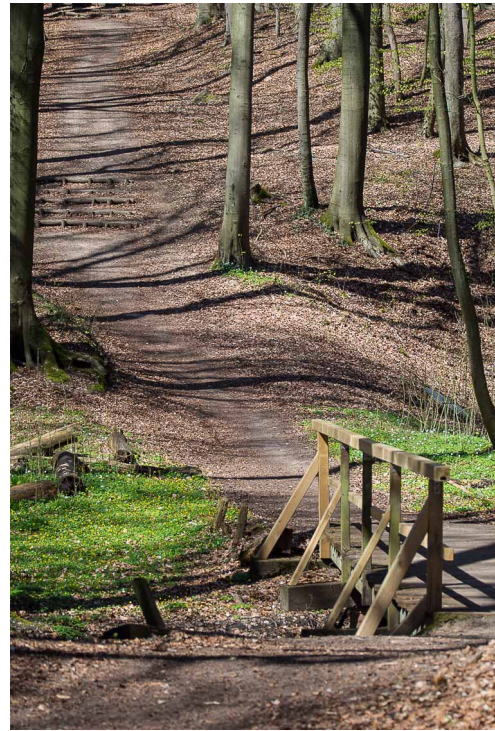
















Eine neue Buche wächst heran.





